

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 13.

Dresden, den 27. October

1845.

Fünfzehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer  
am 22. October 1845.

## Inhalt:

Verpflichtung des Grafen v. Hohenthal-Königsbrück. — Vortrag aus der Registrande. — Einladungen und Vertheilung von Druckschriften. — Beurlaubungen. — Anzeige über die Constituierung der außerordentlichen Deputation hinsichtlich der Begutachtung des Gesetzentwurfs, das weltliche Hoheitsrecht über die katholische Kirche betr. — Eine Petition aus Jöhstadt und deren Verweisung von der vierten an die dritte Deputation betr. — Die Eingabe der Johanne Karoline Söhnel zu Jauer betr. — Die Rückgabe einer Eingabe des Adv. Reichel u. Gen. zu Leipzig an die zweite Kammer betr. — Berathung des Berichts der vierten Deputation, die vom Stadtrathe zu Hain zum dasigen Rentamte zu entrichtenden Jahresrenten betr. — Beschlußnahme auf den Bericht der vierten Deputation über die Beschwerde des Rittergutspächters Löser zu Gersdorf wegen der von ihm verlangten Gewerbesteuer für Brauerei und Brennerei. — Beschlußnahme auf den Bericht der vierten Deputation, eine Petition der Gemeinde zu Probstheida betr.

Die Sitzung beginnt 8 Minuten nach  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, in Gegenwart des Königl. Commissars v. Ehrenstein und vier und dreißig Kammermitglieder, mit Verlesung und Genehmigung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protocolls, welches von den Kammermitgliedern v. Waidorf und v. Erdmannsdorf mit vollzogen wird.

Präsident v. Carlowitz: Ehe ich auf den Vortrag der Registrande übergehe, sei es mir gestattet, mit der Verpflichtung des Grafen v. Hohenthal-Königsbrück, der sich angemeldet hat und bereits im Nebenzimmer befindet, zu verfahren.

(Graf v. Hohenthal-Königsbrück tritt in den Saal.)

Präsident v. Carlowitz: Sie haben, Herr Graf, bereits bei Ihrem ersten Eintritt in diese Versammlung den §. 82 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Eid geleistet. Ich habe daher nach Vorschrift der Verfassungsurkunde Ihnen jetzt denselben nur durch Vorlesen in's Gedächtniß zurückzurufen und

Sie zu ersuchen, die damals übernommene Verpflichtung auch ferner sich zur Richtschnur zu nehmen.

(Der Eid wird vorgelesen.)

Präsident v. Carlowitz: Daß Sie diesem nachkommen wollen, haben Sie mir jetzt mittelst Handgeldbnisses zu versprechen.

(Der Graf v. Hohenthal-Königsbrück leistet den Handschlag und nimmt seinen Platz in der Kammer ein.)

Präsident v. Carlowitz: Wir gelangen nun zum Vortrage der Registrande.

1. (Nr. 84.) Der Abgeordnete D. Schaffrath überreicht 45 Exemplare der Extrabeilage zu Nr. 229 des Couriers, Halle'scher Zeitung für Stadt und Land von Mittwoch dem 1. October 1845.

Präsident v. Carlowitz: Diese Exemplare sind bereits zur Vertheilung gebracht worden, und einer weiteren Resolution bedarf es nicht.

2. (Nr. 85.) Der Hofrath D. Jörg zu Leipzig überreicht 44 Exemplare der von ihm verfaßten Schrift: „Welche Reform der Medicinalverfassung des Königreichs Sachsen fordern die Humanität und der jetzige Standpunkt der Arzneiwissenschaft?“ zur Vertheilung und zur Aufnahme in die Bibliothek.

Präsident v. Carlowitz: Die Exemplare sind zur Vertheilung und zur Bibliothek gelangt, daher nur noch in der gewöhnlichen Maaße der Dank der Kammer für die eingesandte Schrift in das Protocoll niederzulegen sein dürfte. Genehmigt die Kammer diesen Vorschlag? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 86.) Der Herausgeber der Allgemeinen Versicherungszeitung, Ernst Albert Masius zu Leipzig, überreicht die Nummern 12 bis mit 17 der gedachten Versicherungszeitung.

Präsident v. Carlowitz: Hier schlage ich dieselbe Resolution vor. Genehmigt die Kammer diesen Vorschlag? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 87.) Bericht der vierten Deputation der ersten Kammer, die vom Stadtrathe zu Hain zum dasigen Rentamte zu entrichtenden Jahresrenten betr.

Präsident v. Carlowitz: Der Bericht ist gedruckt, vertheilt und befindet sich auf der heutigen Tagesordnung.